

der technischen Intelligenz in die Leitung der Produktion einzubeziehen und sie zu einem geschlossenen Handeln zu vereinigen. Ein wichtiges Mittel hierzu sind die Produktionsberatungen. Diese fanden früher nur unregelmäßig statt. Oft wurden die Vorschläge und die kritischen Hinweise nicht beachtet. Jetzt dagegen sind die Produktionsberatungen tatsächlich zu dem Mittel der gemeinsamen Leitung der Produktion geworden. Daran haben die Ausschüsse für Produktionsberatungen einen wesentlichen Anteil. Jedoch muß sich ihre Arbeit noch verbessern.

Die Mehrzahl der Wirtschaftsfunktionäre hat durch die Erziehung der Partei begriffen, welche schöpferischen Kräfte von den Arbeitern ausgehen und daß es großen Nutzen bringt ihre Vorschläge zu beachten und die kollektive Arbeit zu entwickeln. Neben den regelmäßig in allen Brigaden- und Meisterbereichen stattfindenden Produktionsberatungen geben die Wirtschaftsfunktionäre nach Ablauf eines jeden Quartals Rechenschaft über die Erfüllung des Betriebskollektivvertrages. Entsprechend den wirtschaftlichen Hauptaufgaben werden von Zeit zu Zeit ökonomische Konferenzen durchgeführt, denen Produktionsbereichskonferenzen und Hunderte von Produktionsberatungen in den Meister- und den Brigadebereichen vorausgehen. Die Vorbereitung erfolgt gemeinsam durch die Partei-, die Gewerkschafts- und die Werkleitung.

Zum Teil werden die Genossen vor Beginn der Produktionsberatungen zusammengenommen und die Linie ihres Auftretens festgelegt. Man kann heute feststellen, daß nicht nur zentral ein kameradschaftliches Verhältnis zwischen den Partei- und Gewerkschaftsfunktionären besteht, sondern daß bis in die Meisterbereiche und Brigaden enge Beziehungen existieren, die sich sehr fördernd auf die gesamte Arbeit auswirken.

Das einheitliche, geschlossene Handeln aller Kräfte des Betriebes wird auch dadurch erreicht, daß an jedem Montag der Parteisekretär gemeinsam mit den leitenden Genossen der Massenorganisationen, dem Betriebszeitungs- und dem Betriebsfunkredakteur und dem Leiter der Bildungsstätte die Linie für die Arbeit bespricht. Gleichzeitig erfolgt eine Kontrolle über die Arbeit der zurückliegenden Woche. Darüber hinaus beraten sich die Leitungsmitglieder der BPO regelmäßig in den fünf Produktionsbereichen des Werkes mit Partei-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionären. Hierbei wird über die Planerfüllung, den sozialistischen Wettbewerb und die Seifert-Methode gesprochen. Dabei spielt das Organisatorische nicht die entscheidende Rolle, sondern die ideologischen Fragen.

In all diesen Beratungen und Konferenzen wurden die Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität beraten und festgelegt, wie z. B. Verbesserung der Technologie sowie des sozialistischen Wettbewerbs und die Anwendung der Seifert-Methode.

Mit der Kraft der Parteigruppen die Widersprüche lösen

Die Verbesserung der Arbeitsweise der Parteileitung und das Ergreifen des richtigen Kettengliedes, die Aufdeckung der Produktionsreserven, führten zu einem großen Aufschwung in der Anwendung der Seifert-Methode. Die Parteileitung hatte alle Mitglieder, die Wirtschaftsfunktionäre und die Massenorganisationen auf diesen Schwerpunkt orientieren. Auch die Agit-Prop-Gruppe half bei Einführung der Seifert-Methode. Sehr wirksam waren auch die Besuche des Genossen **Erich Seifert im Werk.**